

24.7.2024

**Author**

LISCHKA, Irene (RATHMANN, Annika; REISZ, Robert D.)

**Title**

Studierendenmobilität - ost- und westdeutsche Bundesländer : Studie im Rahmen des Projekts "Föderalismus und Hochschulen" / Irene Lischka ; Annika Rathmann ; Robert Reisz. HoF, Institut für Hochschulforschung Wittenberg an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Publisher**

Wittenberg : Leucorea, 2010

**Collation**

68 S.

**Publication year**

2010

**Series**

(HoF-Arbeitsberichte ; 2010, 4)

**Source/Footnote**

Internet: [http://www.hof.uni-halle.de/dateien/ab\\_3\\_2010.pdf](http://www.hof.uni-halle.de/dateien/ab_3_2010.pdf)

**Inventory number**

76541

**Keywords**

Mobilität ; Studentenschaft : Studienverhalten ; Studentenschaft : allgemein

**Abstract**

Abstract: Martin Winter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Hochschulforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, legt eine aufschlussreiche Analyse zum Stand des Bologna-Prozesses in Deutschland zehn Jahre nach der Bologna-Erklärung vor. Seine differenzierenden Beobachtungen und Einbettungen sowie seine Präzisierungen des neuen Studiensystems sind ein ausgesprochen hilfreicher Beitrag für eine faire Beurteilung des

24.7.2024

Bologna-Prozesses. Für zahlreiche Aspekte, die gemeinhin als zentrale Merkmale der Bologna-Reform gelten, legt M. Winter dar, in welchem Ausmass tatsächlich Vorgaben für die Reform existieren, beziehungsweise welche anderen Wirkungszusammenhänge, politischen Absichten, ältere Reformrestanzen oder auch Fehl- und Uminterpretationen zur aktuellen, im Ganzen doch recht unübersichtlichen Gemengelage geführt haben. Die Studie behandelt gut informiert Themen wie Studierbarkeit, Verschulung, Prüfungslast, Niedergang der kleinen Fächer, Zulassungsfragen am Übergang vom Bachelor zur Masterstufe, Mobilität, Organisationsstrukturen, Administrationsfallen und viele weitere relevante Reforminhalte. Die Zwischenbilanz von M. Winter macht deutlich, dass die Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Bologna-Reform ganz allgemeine Reformschwierigkeiten sind, die mit ruhiger Hand und langem Atem bearbeitet und gemeistert werden können. Die von ihm gewählte Vorgehensweise, ausgehend vom Kern der Bologna-Reform die zusätzlichen und vermeintlichen Reform-Anforderungen deutlich zu machen, ermöglicht der Leserin und dem Leser eine differenzierte Wahrnehmung und eventuell auch eine Revision eigener Vorstellungen über die Bologna-Reform und deren Folgen. (HRK / Abstract übernommen)

## **Signature**

H 10-315 LISC